

Stecker sucht Anschluss

Thomas Rauner kämpft für Elektro-Tankstellen

Von Joachim Gebhardt

Sulzbach-Rosenberg. Der „Tag der Elektro-Mobilität“ läuft am 20. September auf dem Dultplatz. Einer wird bestimmt dort sein: Thomas Rauner, Mediziner am St.-Anna-Krankenhaus, ist privat ein überzeugter Nutzer von Elektrofahrzeugen. Er hat einige Ideen, die er im Gespräch mit unserer Zeitung darlegte. Die Stadt könnte von einem Schwenk zur E-Mobilität profitieren, ist er überzeugt.

„Ich bin als Besitzer einer Photovoltaik-Anlage, einer solarthermischen Kollektoranlage, eines Elektroautos, eines Mopeds und eines Pedelec-Fahrrades an dem Thema sehr interessiert“, meint Thomas Rauner. Von

der praktischen Seite aber gebe es einen Hemmschuh für die Elektromobilität: nicht das mangelnde Elektroauto-Angebot bzw. die Informationen, sondern mangelhafte Infrastruktur und fehlendes Interesse von Unternehmen und Kommunen, solche Infrastruktur anzustoßen.

Landkreis besser aufgestellt

Rauner hat ein Beispiel aus seiner Heimatstadt Sulzbach-Rosenberg parat: Obwohl im Stadtgebiet mehrere mobile Stromversorgungskästen (nur sporadisch für festliche Zwecke genutzt) mit sogenannten CEE-Steckern und 32A-Drehstrom-Anschluss vorhanden seien, schaffe es die Stadt nicht, den kleinen Schritt weiter zu gehen und „richtige“ Tankstellen mit Typ2- und anderen Steckern aufzustellen.

„Der Landkreis ist da mit der Typ2-/Schuko-Tankstelle vor dem Landratsamt in Amberg schon weiter, obwohl dort erst noch die Verkabelung verlegt werden musste“, weiß Rauner – Leitungen wären in Sulzbach-Rosenberg schon vorhanden.

Flächen wären da

„Weil es der Stadt ein Leichtes wäre, sinnvolle Ladesäulen aufzustellen, habe ich schon am 16. März über das Kontaktformular eine entsprechende E-Mail versandt, um diese technisch einfache, aber wirkungsvolle Maßnahme vorzuschlagen“, erinnert sich der Besitzer von drei Elektrofahrzeugen. Leider habe er nie eine Antwort erhalten.

Wenn die Stadt selbst keine Maßnahmen ergreifen wollte, gäbe es sicher städtische Flächen, auf denen sie Parkfläche zur Verfügung stellen könnte: „Das wäre Hilfestellung für Unternehmer oder Ladeninhaber zu Aufstellung und Betrieb von Ladesäulen. Entsprechende Kombi-Lade-



Alles vereint auf einem Bild: Elektro-Auto, -Roller und -Fahrrad samt Photovoltaik-Anlage: Thomas Rauner ist überzeugter Nutzer der neuen Technologie und geht mit gutem Beispiel voran. Bilder: Gebhardt (2)

säulen für nahezu alle auf dem Markt befindlichen Elektroautos seien auf dem Markt zu haben.

Die Kommunen Stein bei Nürnberg und Lauf beispielsweise böten kostenlose Typ-2-Ladestationen mit 22 kW an: „In einer Stunde von 0 auf 100 Prozent!“ Noch fortschrittlichere Kombi-Ladesäulen für CCS, CHADEMO und Typ 2 hätten dagegen den Vorteil, für fast alle E-Fahrzeuge geeignete Schnellademöglichkeiten zu bieten.

Viele Möglichkeiten

Elektromobilisten müssten jede denkbare Gelegenheit für Lobbyarbeit für die Errichtung von Ladepunkten nutzen, ist Rauner überzeugt. „Ich wäre sehr für tatkräftige Mithilfe dankbar; andere Kommunen sind Sulzbach-Rosenberg schon deutlich voraus, und die Stadt hätte es doch so einfach, ebenfalls sinnvol-

le Ladepunkte zu errichten.“ Mögliche Orte wären für Thomas Rauner der Luitpoldplatz, die Neustadt, der Caravan-Parkplatz und der Dultplatz – dort seien Stromanschlüsse schon vorhanden. Weiterhin wären das Liliencenter sowie das Fröschau-Einkaufscenter sinnvolle Orte für Ladesäulen.

Kaufhäuser einbeziehen

„Nicht zu vergessen sind die Parkflächen von Lidl, Kaufland, Obi und Aldi – in anderen Städten können elektromobile Kunden während des Einkaufs kostenlos laden!“

Darüber hinaus könnten die Stadtwerke auf Tankstellenbesitzer zugehen und Unterstützung für Errichtung von Ladepunkten anbieten. Jetzt hofft Thomas Rauner auf Reaktionen von Stadt und dem Zentrum für erneuerbare Energien. Er wartet geduldig. Darin hat er Erfahrung.

Tipps und Termine

„Pflege am Boden“ am Luitpoldplatz

Sulzbach-Rosenberg. (doz) Mit einer ungewöhnlichen Aktion wollen am Samstag, 13. September, Menschen, die in Pflegeberufen arbeiten, die Angehörige pflegen oder denen das Thema Pflege am Herzen liegt, auf Probleme im System aufmerksam machen. Zehn Minuten legen sich die Teilnehmer am Luitpoldplatz auf den Boden.

Sie fordern mit dieser Aktion mehr Wertschätzung und Unterstützung für Pflegenden, mehr Personal und bessere Arbeitsbedingungen, mehr Zeit für Patienten, Alte und Kranke sowie bessere Bezahlung und Aufwertung für Pflegenden, menschenwürdige Pflege. Alle, die sich solidarisch zeigen wollen, sind eingeladen, sich an der Aktion „Pflege am Boden“ zu beteiligen.

Treffpunkt ist um 16 Uhr am Luitpoldplatz. Nützlich sind dabei Isomatten, Decken, Schilder, Plakate und Zeit für Gespräche.

Zum Dinner mit US-Freunden

Sulzbach-Rosenberg. Ein attraktiver Termin rückt näher: Am Freitag, 12. September, 19 Uhr veranstaltet Christl Pelikan-Geismann zum 4. Mal das beliebte deutsch-amerikanische Freundschafts-Dinner, diesmal im „Bayerischen Hof“ – eine wunderbare Möglichkeit, um internationale Freundschaften mit den Militärs aus Vilseck und Grafenwöhr zu schließen und zu stärken. Der Abend beginnt mit einem Willkommenscocktail, den die Gastgeberin erst vor kurzem entdeckt hat. Die Bar des „Bayerischen Hofes“ bietet für jeden Geschmack etwas. Verschiedene Biere, Weine, Softdrinks oder Säfte. Wer Lust hat, teilzunehmen, sollte sich bis spätestens Dienstag, 9. September, bei Christl Pelikan-Geismann melden. Tel. 09661/876700, Mail: cporigianals@hotmail.com.



So sollte er aussehen, der Stecker an den Strom-Ladesäulen: „Man muss sich mit dem Angebot schon daran orientieren, was auf dem Markt ist“, meint Rauner.